

# „Heiße Zeiten“

Die Neusser Eine-Welt-Initiative lädt ab Montag mit ihrer **Klimaaktionswoche** die Jugend zur Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema ein. Höhepunkt wird ein **Jugendforum**, das **Forderungen** an die Politik entwickeln soll.

VON CHRISTOPH KLEINAU

**NEUSS** Der Klimawandel bleibt Thema, der Klimaschutz eine Forderung der Gegenwart: In den Nachrichten, in Rat und Verwaltung von Neuss, wo man sich gerade um den „European Energy Award“ bemüht und die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude aufgerufen hat, aber auch bei der Neusser Eine-Welt-Initiative (NEWI). Nachdem das Thema schon die Eine-Welt-Tage im Vorjahr bestimmt hatte, startet die NEWI in der kommenden Woche in Kooperation mit den Neusser Schulen eine Klimaaktionswoche, die in einem Jugendforum mit landesweiter Beteiligung am nächsten Samstag gipfelt. Denn der Erde, so greift NEWI-Promotorin Gisela Welbers das Kampagnemotto auf, „stehen heiße Zeiten be-

vor.“ Und da kommt es auch und gerade auf die Jugend an.

Ziel von Aktionswoche und Jugendforum ist es nicht allein, Wissen um Zusammenhänge – etwa zwischen Klimaveränderungen und Armut in den Entwicklungsländern – zu vermitteln oder Betroffenheit zu erzeugen. Am Ende soll das Jugendforum, das in der Janusz-Korczak-Gesamtschule tagt, auch klimapolitische Forderungen erarbeiten. Eine, wie es Cynthia Cichocki vom Eine-Welt-Netz NRW formuliert, „Neusser Jugenddeklaration zum Klimaschutz“. Die wird das Eine-Welt-Netz NRW als Träger der auf drei Jahre angelegten Kampagne „Heiße Zeiten“ den Teilnehmern der Weltklimakonferenz zu Gehör bringen. Die tagt ab Dezember in Kopenhagen um – so das erhoffte Ergebnis – ein neues Klimaschutzabkommen zu verhandeln.

Das Angebot dieses Jugendforum richtet sich vor allem an die 14- bis 19-Jährigen. Das heißt aber nicht, dass die Jüngeren nicht auch aktiv werden können. Wer am Thema Klima interessiert ist, kann sich nächsten Samstag ab 14 Uhr an der Gesamtschule einfinden und den Aufmarsch der Bäume unterstützen. Die werden erst gemeinsam gebastelt, wobei jedes Kind auf seinem Baum einen Wunsch, eine Erkenntnis, eine Forderung zum Thema Klima artikulieren kann. Diese werden in einem Marsch durch die Innenstadt zum Rathaus getragen und dort der stellvertretenden Bürgermeisterin Angelika Quiring-Perl übergeben.

Dass sich die Kinder so auch direkt politisch betätigen, ist für Achim Fischer, Schulleiter der Janusz-Korczak-Gesamtschule, ein entscheidender Grund, warum sich diese Schule an der Klimaschutzwoche beteiligt und auch Gastgeber des Jugendforums sein wird. „Die politische Partizipation ist uns ganz wichtig“, sagt er. Denn dahinter stehe auch die Frage für jeden einzelnen: „Was kann ich persönlich tun?“ Hinzu komme, dass mit der Klimaschutzwoche ein programmatischer Schwerpunkt gebildet wird, der im Unterricht als Thema aufgegriffen werden soll.

Anregungen dazu gibt es in der kommenden Woche reichlich. Von Montag bis Freitag, 7. bis 11. September, sind dazu im Rathausin-

nenhof und der Alten Schmiede das Eine-Welt-Mobil des NRW-Netzes mit Spielen und Mitmachaktionen (11 bis 16 Uhr) und die Klimaexpedition (9.30 bis 13 Uhr) zu Gast. Die bringt Live-Satellitenbilder von Gletschern, Wüsten, Seen oder Flussmündungen in die Alte Schmiede; Orten, wo der Klimawandel ablesbar geworden ist.

Wer dieses Angebote mit einer Gruppe wahrnehmen möchte, erreicht Gisela Welbers unter Telefon 18 550 oder per Mail unter [info@newi-ev.de](mailto:info@newi-ev.de). Anmeldungen zum Jugendforum können im Internet unter [www.heisse-zeiten.org/jugendforum](http://www.heisse-zeiten.org/jugendforum) ausgefüllt werden. Fragen beantwortet Cynthia Cichocki unter 0211/60 092 91.

## INFO

### Gäste beim Forum

Politisch aktiv werden heißt beim zweiten landesweiten Jugendforum am Samstag, 12. September, auch, kreativ zu werden. Dazu bieten zwischen 10 und 16 Uhr eine Fülle von Workshops, Planspiele und Aktionen in der Janusz-Korczak-Gesamtschule Gelegenheit. Und damit die Jugendlichen erleben, dass sich auch in anderen Ländern Gleichaltrige um den Klimaschutz bemühen, sind internationale Gäste angekündigt: Shary Reeves, die Botschafterin der Kampagne „Heiße Zeiten“ hat afrikanische Wurzeln, Monica Chuji vom Volk der Sarayaku aus Ecuador und Jennifer Rubis aus Malaysia.



Die Erde erwärmt sich, das Klima wird zum Sorgenkind. Mit einer Illustration von Christoph Bauer wirbt die NEWI für die Kampagne „Heiße Zeiten“.